

Nicht nur auf den Instrumenten gespielt

Auftritt Der Musikverein Mönchsdeggingen gibt ein Abschlusskonzert. Dabei treten neben der Stammkapelle auch die Trommlergruppe und die Jugendkapelle MöBi-Junited auf. Drei Musiker nutzen besondere „Instrumente“

Mönchsdeggingen Der Musikverein Mönchsdeggingen hat zum Ende des Jahres ein Abschlusskonzert gegeben. Mit dem Kommando „Im Feldschritt Marsch“ wurde der Abend mit dem gemeinsamen Einmarsch der Trommlergruppe und der Jugendkapelle MöBi-Junited eingeleitet. Sie ist eine Formation von Musikern aus Mönchsdeggingen und Bissingen unter dem Dirigat von Johanna Seiler. Dass die Trommler nicht nur den Einmarsch spielen können, zeigten sie mit Bravour mit ihrem eingeübten Stück. Die angehenden Stammkapellenspieler begrüßten das Publikum mit der Polka „Beim Dämmerhschoppen“ von Alexander Pflüger.



Der Musikverein Mönchsdeggingen gab zum Ende des Jahres sein Abschlusskonzert. Neben der Stammkapelle (hier im Bild) musizierte auch die Jugendkapelle MöBi-Junited. Foto: Hans Bergdolt

Anschließend hieß Vorsitzender Holger Ruf die Zuschauer, Ehrengäste und Ehrenmitglieder in der voll besetzten, festlich geschmückten Turnhalle in Mönchsdeggingen willkommen. Er lud sie ein, dem abwechslungsreichen Programm der Dirigenten zu lauschen und den Abend zu genießen.

Ihre großen Fortschritte konnten die Nachwuchsmusiker im Folgenden mit den Stücken „Return Of The Vikings“, „Skyfall“ und „Enter Sandman“ unter Beweis stellen. Ihre Leistung wurde vom Publikum mit Applaus belohnt. Die jungen Talente beendeten ihren Auftritt mit gleich zwei Zugaben. Zum einen war es die „Fun-Polka“. Johanna Seiler brachte dabei die Anekdote an, dass ihre Zöglinge diese Art der Musik lieben. Die zweite Zugabe machte deutlich, dass auch der Gesang in Mönchsdeggingen Zukunft hat. So übernahm Lena Ruf beim letzten Stück „Ich bete an die Macht der Liebe“ den Sologesang. Traditionell mit einem Marsch, und zwar

dem „Militärmarsch Nr. 1“, begann die Stammkapelle unter der Leitung von Thomas Oppel ihren Konzertteil. Bei „Cinderella's Dance“ hörten die Zuschauer besonders hin, da die Melodie den meisten durch den Fernsehfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ sehr vertraut ist. Mit dem Stück „Moment for Morricone“ entließen die Musiker ihr Publikum mit einem Ohrwurm in die Pause.

Gestärkt kamen die Zuhörer wieder in die volle Turnhalle zurück.

Jedoch waren auf der Bühne leere Plätze zu erkennen. Der Verbleib dieser Musiker wurde schnell geklärt, als Manuel Stadelmeier, Ralf Unger und Yannick Wystub mit Flaschen und einem Bierkasten einmarschierten. Die „Flaschenpolka“ bot den Zuhörern mal ein etwas anderes Klangerlebnis. Die drei Musiker präsentierten ihr Können dabei nicht an ihren Instrumenten, sondern – wie sollte es bei diesem Titel anders sein – auf ihren mitgebrachten Flaschen. Im Anschluss folgten

einige Grußworte sowie die Ehrungen für langjährige Mitglieder und für abgelegte Bläserprüfungen. Diese wurden von Christian Kanth als Vertreter des ASM Bezirk 16 durchgeführt. Mit „The Rose“ wurde erneut ein Solostück dargeboten, Sabine Fischer konnte damit ihre Trompetenkünste unter Beweis stellen. „Swing mit Glenn Miller“ lautete der nächste Titel. Bei diesem Stück wurde eine andere Facette des Musikvereins gezeigt.

Nach dem „Kometenflug“ folgte

das modernere Stück „Gentleman of Music“, welches die bekannten Melodien von „Help Yourself“, „Song Sung Blue“ und „Delilah“ beinhaltet.

Bevor der Musikverein sein Konzert mit „Abschied der Gladiatoren“ beendete, bedankte sich Holger Ruf bei allen Helfern und wünschte dem Publikum einen schönen Abend. Als Zugabe präsentierte die Musikkapelle die Polka „Wir Musikanten“. Traditionell wurde der Abend mit der „Bayernhymne“ beendet. (pm)

„Endlich san d'Weiber furt“

Bühne Die Theatergruppe Laub feiert am 18. Januar mit ihrem neuen Stück Premiere. Karten gibt es bereits

Laub Schon seit einigen Wochen probt die Theatergruppe in Laub fleißig und bei den Spielern steigt die Vorfreude auf die bevorstehenden Aufführungen und die zahlreichen Zuschauer mit jedem Tag. Premiere des diesjährigen Stücks „Endlich san d'Weiber furt“ von Marianne Santl ist am Samstag, 18. Januar, um 19.30 Uhr im Sportheim in Laub. Weitere Spieltermine sind Sonntag, 19. Januar, um 18.30 Uhr, sowie Freitag, 24. Januar, und

Samstag, 25. Januar, jeweils um 19.30 Uhr. Dieses Jahr gibt es erstmalig auch eine Familien-/Seniorenvorstellung. Sie findet am Sonntag, 26. Januar, um 16 Uhr statt.

Zum Inhalt: In Laub steht ein zweitägiger Frauenbundaufstieg bevor. Die drei Männer Bert, Kare und Lorenz können es kaum erwarten, bis ihre Frauen endlich aus dem Haus sind. Sie planen nämlich in deren Abwesenheit einen feurigen Männerabend.

Doch die Frauen werden miss-trauisch und beauftragen die Pfarrersköchin Theres, die im Dorf für Zucht und Ordnung sorgt, auf die Männer aufzupassen. Ob dann aus dem herbeigesehten Männerabend etwas wird, wird sich erst noch zeigen... (pm)

Kartenreservierungen sind ab sofort bei Familie Hertle täglich zwischen 17 und 20 Uhr unter Telefon 09092/4824053 möglich.



Die Theatergruppe in Laub spielt in diesem Jahr „Endlich san d'Weiber furt“. Premiere ist am 18. Januar. Foto: Simone Hertle

Weihnachtliches Gospel-Oratorium

Musik Das Ensemble Intermezzo im Singverein Wallerstein stellt sich erfolgreich einer herausfordernden Aufgabe

VON PETER URBAN

Wallerstein Man kann sich einfacheren Aufgaben stellen, als ein Adventskonzert mit einem Werk von Lorenz Maierhofer, einem der führenden europäischen Komponisten für zeitgenössische Chormusik, zu gestalten. Als Vorsitzender Albert Kaiser die Gäste in der fast vollen Pfarrkirche St. Alban in Wallerstein begrüßte, musste er auch noch einige seiner Ensemblemitglieder entschuldigen; sie konnten, der Erkältungswelle geschuldet, nur eingeschränkt oder gar nicht eingesetzt werden. Umso bemerkenswerter war die Leistung des Ensembles unter der Leitung von Peter Müller, das Maierhofers „There Is A Light“, die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukasevangelium im Sinne eines Oratoriums mit Songs, Folksongs und Spirituals, zur Weihnacht präsentierte.

Rezitative, solistische Passagen in deutscher Sprache leiteten die Chor-teile textlich und musikalisch ein und spannten damit den Bogen zu den gesprochenen Texten des Erzählers. Wie man es von ihm kennt, zeichnete sich das Oratorium des

1956 geborenen Lorenz Maierhofer durch eine große stilistische Breite aus: von klassisch-modernen über zeitgenössische Ausdrucksformen bis hin zu Pop, Jazz, Gospel und Ethno. Wer allerdings erwartet hat-

te, dass sich hinter Titeln wie „Those Were The Days“ schon oft gehörte Popsongs verbergen würden, sah sich eines Besseren belehrt.

Chor und Begleitband, konkret Peter Eisenbarth (Klavier), Rebecca

Ernst (Querflöte) und Raffael Müller (Bass) schlugen mit ihrem harmonischen Zusammenspiel genau die zeitgemäßen und nachhaltigen musikalischen Brücken, die Maierhofers Werk auszeichnen. Nicht von

ungefähr werden seine Kompositionen als „Musik für Menschen“ bezeichnet.

Wohl weil das Oratorium in seiner Länge von etwa fünfundvierzig Minuten keinen abendfüllenden Vortrag darstellt, haben die Organisatoren quasi als Chor-„Präludien“ das Gospelstück „Walkin' On The Road To Bethlehem“ von Greg Gilpin und „Lift Me Up“ von Andy Beck vorangestellt. Das bekannte Flötenstück, Mozarts „Andante C-Dur KV 315“, das vom Meister vermutlich als alternativer langsamer Satz zu dessen Flötenkonzert in G-Dur komponiert worden war, interpretierten Rebecca Ernst und Peter Eisenbarth sehr gefühlvoll und leiteten damit zum titelgebenden Konzert des Singvereins über.

„There Is A Light“ war zweifellos einer der Lichtblicke im vorweihnachtlichen Rieser Konzertgeschehen und ein willkommener Kontrapunkt zum gefühlswunden „Christmas-Songs-Overkill“, dem man im vorweihnachtlichen Einkaufsstress durch Super- und Einkaufsmärkte kaum entgehen konnte. Das Publikum dankte mit großem und lang anhaltendem Beifall.



Das Ensemble Intermezzo hat in der Wallersteiner Pfarrkirche St. Alban ein Konzert gegeben. Im Vordergrund (von links) Dirigent Peter Müller, Peter Eisenbarth (Piano) und Rebecca Ernst (Flöte). Foto: Urban

„Künstler mit Niewoh“ gesucht

Poetry Slam am 4. Januar in Nördlingen

Nördlingen Der „Rieser Poetry Slam“ gastiert zum dritten Mal in Nördlingen. Der moderne Dichtertwettstreit findet am Samstag, 4. Januar 2020, im Schrennsaal statt. Poetry Slam ist eine unterhaltsame Form des lyrischen Wettstreits, bei dem Autoren mit selbstverfassten Texten auf der Bühne gegeneinander antreten. Ob Poesie, Lyrik, Rap, Comedy, Kabarett oder Spoken Word, ob vom Blatt gelesen oder mit vollem Körpereinsatz frei rezipiert. Am Ende entscheidet das Publikum durch Applausabstimmung, welcher Autor nach zwei Runden die Auszeichnung „Künstler mit Niewoh“ erhält. Veranstalter Marcel Kraft (Fladen Piraten, Nördlingen) und Organisator Andi Weiss (Kulturdekadenz, Oettingen) sowie Moderator Jens Hoffmann aus Weißenburg sind an der Gestaltung des Abends beteiligt. Hoffmann hat auch dieses Mal acht Künstler ins Ries eingeladen, um ein abwechslungsreiches, zweistündiges Programm unter dem Motto „Texte mit Niewoh“ zu präsentieren.

Folgende Autoren werden auftreten: Ela Wilwarin (Günzburg), Claus Gansloser (Geislingen), Enora Le Corre (Nürnberg), Markus Riks (Erlangen), Slam Bert (München), Thomas Eiwen (Freising), Thomas Schmidt (Schwabach), Kurierfah Rerstyle (Gundelfingen), Elisabeth Böhm (Herblingen) und Theresa Conrady (Wiltling).

Die Bühne steht auch lokalen Poeten offen. Interessierte Autoren können sich spontan (30 Minuten vor Beginn) beim Moderator melden oder sich vorab per Email verbindlich anmelden: andi@superweisser.com. Maximal drei lokale Teilnehmer können berücksichtigt werden, die Teilnahme ist kostenlos. Einlass ist ab 19.15 Uhr, die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Karten sind laut Veranstalter ab sofort an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Bücher Lehmann, Nördlingen; Spielwaren Bork, Oettingen; Fladen Piraten, Nördlingen. Eintrittspreise liegen im Vorverkauf bei zehn Euro, an der Abendkasse bei zwölf Euro. Weitere Informationen sind unter dem Link [kurzlinks.de/rps3](https://links.de/rps3) erhältlich. (pm)

Kultur kompakt

OETTINGEN

Konzert in der Sankt-Jakobskirche

Paul Lechner, Armin Schneider und Rainer Hauf, Trompeten, sowie Klaus Ortler, Orgel und Tom Lier, Pauken, geben am Mittwoch, 1. Januar, ein Konzert in Oettingen. Es beginnt um 17 Uhr in der Sankt-Jakobskirche. Zu hören ist festliche und besinnliche Musik von Bach, Mozart, Wagner, Lier und vielen anderen. (pm)

Volkshochschule

NÖRDLINGEN

Grundlagenkurs: Erste Schritte am PC erlernen

Die VHS bietet einen PC-Grundlagenkurs unter der Leitung von Peter Heinze an. Dieser Kurs findet an vier Abenden statt: von Montag, 13. Januar, bis Mittwoch, 22. Januar, von jeweils 18 bis 21 Uhr. Unter anderem soll im „PC-Grundlagenkurs Teil 1 – Erste Schritte am PC“ folgendes erlernt werden: Den Computer starten und sich anmelden, die Maus und Tastatur kennenlernen sowie die ersten Programme starten. Auch für Senioren ist das Seminar geeignet. Es findet im EDV-Studio, Judengasse 3, statt. Anmeldungen bei der VHS-Geschäftsstelle unter Telefon 09081/84-182, oder unter www.vhs.noerdlingen.de. (pm)